

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lohr a.Main

# GEMEINDEBRIEF

... Weihnachten fällt nicht aus!

*Wir feiern die Ankunft Gottes in der Geburt Jesu Christi  
– zuhause und in unseren Kirchen...*

Kirchenmusik	6	Gottesdienste	17
Gemeindeabend mit <i>OpenDoors</i>	8	Bauvorhaben und mehr: KV	25
Alltagsexerzitien im Advent	10	Diakoniestation auch für Lohr	26
Kinder und Familie ab Seite	12	Berufe in der Kirche: Pfarrberuf	30

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lohr a.Main**  
Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6, 97816 Lohr a.Main

**Pfarramt** – Pfarramtssekretärin Martina Imhof  
Telefon 09352 8716 13  
E-Mail pfarramt.lohr@elkb.de  
Öffnungszeiten Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr

(zus. Bürozeiten im Dekanat, s. rechts)

**Till Roth, Dekan** 09352 8716 11  
1. Pfarrstelle till.roth@elkb.de  
**Michael Kelinske, Pfarrer** 09352 26 48  
2. Pfarrstelle michael.kelinske@elkb.de  
Müller-Thurgau-Weg 3  
97816 Lohr-Sendelbach  
**Heinrich Spittler, Pfarrer** 06095 99 43 747  
(zugl. Klinikseelsorger) heiner.spittler@aol.com



**Aktuelle Informationen:**  
[www.lohr-evangelisch.de](http://www.lohr-evangelisch.de)  
[www.lohr-evangelisch.de/newsletter](http://www.lohr-evangelisch.de/newsletter)

Dekanatskantor	Mark Genzel	09352 508 250 mark.genzel@elkb.de
Mesnerin	Anita Bauer	09352 65 09
Vertrauensfrau Kirchenvorstand	Doris Lang	09352 69 94
Vermietung Ulmer-Haus	Martina Klein	09352 8716 12
CVJM Lohr	Manuel Mühlbauer	01516 510 04 84
Dekanatsbüro	Kristin Schneider-Genge	09352 8716 10
Diakonisches Werk Lohr a.Main	Michael Donath	09352 606 42 48
Familienpflegestation	Helga Wild-Krämer	09358 409
Diakoniestation Partenstein	Daniela Wagler-Kalinke	09355 999 05

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Spenden: IBAN DE59 7906 9150 0008 8324 12

Kirchgeld: IBAN DE48 7905 0000 0044 1486 33 [Herzlichen Dank für bereits gezahltes Kirchgeld!](#)

**Impressum: Gemeindebrief Nr. 4/2020.** Auflage: 1.750. Hrg.: Evang.-Luth. Pfarramt. Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6, 97816 Lohr a.Main. Redaktion: M. Kelinske (verantw.), T. Roth, M. Genzel (Kirchenmusik), C. Esgen (incl. Layout). Druck: Friedrich GmbH & Co, Ubstadt-Weiher. Fotos: C. Esgen, M. Henning (auch Rückseite), M. Imhof, M. Kelinske, M. Neuer, T. Roth. Der Gemeindebrief ist eine Lebensäußerung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lohr. Personen, die mit der Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, nicht einverstanden sind, müssen dies schriftlich an das Evang. Pfarramt erklären. Der Gemeindebrief wird auf Wunsch per E-Mail zugesandt oder per Newsletter zugestellt. Diesem Gemeindebrief liegen eine Spendentüte für die Aktion „Brot für die Welt“, sowie eine „Hausandacht zu Advent und Weihnachten“ bei.

*Liebe Leserin, lieber Leser!*

Fällt Weihnachten in diesem Jahr aus – „coronabedingt“, wie es so oft heißt? So wie schon an Ostern keine Gottesdienste gefeiert wurden? Wir haben uns intensiv Gedanken gemacht, wie in diesem Jahr der Heiligabend in der Kirchengemeinde gestaltet werden kann, so dass man zusammenkommen kann – wenn auch mit Hygieneschutzmaßnahmen und unter Vorbehalt. Mit diesem Vorbehalt, der uns in der Bibel nicht nur für Ausnahmesituationen, sondern allgemein zu bedenken gegeben wird: „Ihr wisst nicht, was morgen sein wird“ (Jakobus 4,14), lernen wir zurzeit ganz neu umzugehen.

Uns war im Kirchenvorstand wichtig, dass es an Heiligabend Alternativen zu virtuellen Gottesdienstfeiern gibt. Zwar wird es neben einer besonderen ZDF-Christvesper auch eine Christvesper aus der Auferstehungskirche Lohr auf dem youtube-Kanal der Kirchengemeinde geben. Dies können aber nur vorübergehende Notlösungen sein. Gemeinschaft und Nähe gibt es letztlich nicht virtuell, sondern sie zielen auf ein räumliches Gegenüber und Miteinander und auf körperliche Anwesenheit. Alle Formen virtueller Gemeinschaft leihen sich ihre Kraft und ihre Bedeutung von der leiblichen. So entstand ein für dieses Jahr anders aufgestelltes Heiligabend-Angebot, bei dem wir aber auch auf Ihr Mitplanen und Ihre Hygienenisziplin angewiesen sind und darum bitten (S. 18).

Auch wenn wir Gott nicht sehen können, ist die Gemeinschaft mit ihm nicht nur virtuell: Gott redet zu uns durch den Mund seiner Boten, die uns körperlich gegenüberstehen. Er wohnt in uns im Heiligen Geist, um uns Gewissheit zu geben und uns zu leiten. Er kommt zu uns im Abendmahl, in dem wir schmecken, „wie freundlich er ist“. Und gerade das Weihnachtsfest zeigt uns, wie sehr Gott auf die leibliche Nähe und Gemeinschaft zielt: Er wird Mensch. Das Kind in der Krippe ist Gott, zum Anfassen und Umarmen nah.

Nein, Weihnachten fällt nicht aus! Wir wollen die Ankunft Gottes in der Geburt Jesu Christi feiern – zuhause und in unseren Kirchen. Wir bringen das Christfest zu Ihnen nach Hause – auch mit einer Hausandacht, die wir diesem Gemeindebrief beilegen – und wir laden zu verschiedenen Gottesdiensten an Heiligabend und den Feiertagen ein. Denn wir brauchen in der gegenwärtigen Unsicherheit diese Botschaft mehr denn je: „Sehet, was hat Gott gegeben: seinen Sohn zum ewigen Leben. Dieser kann und will uns heben aus dem Leid ins Himmelsfreud.“ (Paul Gerhardt, EG 39,3) Kommen Sie gut durch den Spätherbst, und dann wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gesunden Übergang ins neue Jahr!

*Ihr Dekan Till Roth*

## *Friede sei mit Dir,*

so hat Jesus seine Jünger begrüßt. „Friede“, das ist die Botschaft, die Gott für sein Volk hat. Gemeint ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg. Nein. Das hebräische Wort für Friede, Schalom, kennzeichnet einen Zustand allumfassenden Wohlbefindens, der Gesundheit und Lebensfreude umfasst: Heil und Heilung an Körper, Geist und Seele. Einfach rundherum, dass *alles stimmt* in unserem Leben.

Persönlich geht es mir so, dass ich mich nach solchem Frieden sehne – gerade in der Weihnachtszeit, auf die wir jetzt zugehen. Vielleicht in diesem Jahr mehr denn je ... dieses Jahr, das so viele Ängste mit sich gebracht hat. Deshalb, von mir zu Ihnen: *„Friede sei mit Dir!“*

Friede sei mit Dir... In der Bibel ist der Friedensgruß immer wieder verbunden mit einer zweiten Botschaft, die mich ermutigt: „Fürchte Dich nicht!“. Wissen Sie, wie oft diese Aufforderung, sich nicht zu fürchten, in der Bibel zu finden ist?

Zahlenliebhaber meinen: so oder so ähnlich genau 365-mal.

365-mal, genauso viel, wie es im Jahr Tage gibt! So als hätte jemand in weiser Voraussicht darauf geachtet, dass wir jeden Tag des Jahres mit dieser Botschaft aus Gottes Mund und



Hand beginnen können.

Nun habe ich es nicht nachgezählt und weiß nicht, ob diese Zahl wirklich stimmt. Die Botschaft jedoch, die ist klar und eindeutig.

„Fürchte Dich nicht!“ Wie ein roter Faden zieht sich dieser Zuspruch durch die gesamte Bibel: Abraham hört ihn, als er in hohem Alter von seiner Heimat Ur aus in die Fremde aufbricht. Hagar hört ihn, deren Sohn unter einem trockenen Busch im Sterben liegt. Der Engel sagt ihn Maria bei der Ankündigung von Jesu Geburt. Den Hirten auf dem Feld erklingt er und den Frauen am Grab Jesu. Und ganz am Ende der Bibel heißt es: Fürchte dich nicht! Ich bin das Erste und das Letzte.

Offenbar weiß die Bibel ganz genau, dass wir diesen Zuspruch immer wieder nötig haben...



In diesen Tagen versuchen viele Untergangspropheten und Verschwörungstheoretiker uns in Panik zu versetzen. Im Fernsehen können wir miterleben, wie Präsident Trump in den USA die Angst vor Chaos und Revolution anheizt. „Wenn wir uns nicht wehren, werden die anderen uns weg-

nehmen, was wir hart erarbeitet haben,“ so hämmert er seinen Wählern ein. Und ob er das Weiße Haus räumen wird, wenn er die Wahl verlieren sollte, das lässt er offen ...

Bei uns in Deutschland haben viele Angst vor Menschen mit ausländischen Wurzeln, auch fünf Jahre nach dem Zuzug der Flüchtlinge im Jahr 2015. Obwohl rund die Hälfte dieser Menschen inzwischen einer Erwerbstätigkeit nachgehen. „Die deutsche Kultur gehe verloren...“, sagen die Ängstlichen und „bald sind wir Fremde im eigenen Land...“.

Corona lässt so manche den wirtschaftlichen Totalzusammenbruch und den Verlust demokratischer Rechte fürchten. Oder, sie meinen, das Ganze sei ein Komplott von Bill Gates, um die Weltherrschaft zu erlangen.

Angst... hat mit Enge zu tun. Die Blutgefäße verengen sich. Das Herz pocht und pumpt das Blut fünfmal schneller durch den Körper. Die Muskelspannung nimmt zu. Alles verkrampt sich. Angst kann Menschen alle Lebensimpulse nehmen, die Lebendigkeit. Sie kann blind machen und Handlungsspielräume klein werden lassen.

Im 2. Timotheusbrief heißt es **„Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht, durch das Evangelium“**.

Wie wäre es wohl, wenn wir *so leben* würden, dass der Tod keine Macht mehr über uns hätte? Wenn der Angst ihre größte Spitze – nämlich die Angst zu sterben – genommen wäre? Was wäre das für ein Lebensgefühl: Gottes Gnade vor und hinter uns zu wissen, über und unter uns... ganz aus der Hoffnung zu leben, dass wir im Letzten nichts zu fürchten haben?

Ich denke, wir würden zuversichtlich werden und fröhlich. Ich denke, wir hätten mehr Gottvertrauen im Leben. Und so ende ich diesen Gruß in der Herbst- und Weihnachtszeit, wie ich begonnen habe:

*Friede sei mit Dir!*

*Ihr Pfarrer Heinrich W. Spittler*

## Orgelkonzert

Ein Orgelkonzert mit einem besonderen Akzent gestaltet Dekanatskantor Mark Genzel. Im Mittelpunkt steht dieses Mal die Orgel der Auferstehungskirche selbst, das Programm wird gewissermaßen als Orgelportrait gestaltet. Es erklingt Musik, die auf diesem Instrument und in diesem Raum besonders gut zur Geltung kommen: Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude,



Foto: M. Imhof.

Anton Heiller, Jehan Alain sowie Improvisationen. Mark Genzel führt moderierend durch das Programm und erläutert auch die in den nächsten Monaten und Jahren geplanten Veränderungen und Erweiterungen der Orgel. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die anstehenden Arbeiten an der Orgel gebeten.

*Sonntag, 15. November, 18 Uhr  
Auferstehungskirche Lohr a.Main*

## Adventsblasen

Der Posaunenchor der Auferstehungskirche spielt unter der Leitung von Mark Genzel adventliche Lieder und

Choräle **auf dem Lohrer Marktplatz.**

*1. Adventssonntag, 29. November, 17:45 Uhr  
3. Adventssonntag, 13. Dezember, 17:45 Uhr*

## Vorweihnachtliches Konzert in Partenstein und Lohr a.Main mit Musik von J. S. Bach, M. A. Charpentier, M. Praetorius

Die ursprünglich geplanten großen Konzerte des Kantatenchors können leider aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden. Sie werden nachgeholt, sobald dies wieder möglich ist. Dennoch wird es am zweiten Adventswochenende zwei festliche vorweihnachtliche Konzerte geben. Vier Gesangssolisten und Mark Genzel an der Orgel gestalten

ein abwechslungsreiches Programm mit adventlicher und weihnachtlicher Musik von Johann Sebastian Bach, Marc-Antoine Charpentier, Michael Praetorius und anderen.

*Wegen des begrenzten Platzangebots empfehlen wir, den Vorverkauf in den Pfarrämtern Lohr (09352 871613) und Partenstein (09355 1242) zu nutzen, der Mitte November beginnt.  
Eintritt: 10,- €/ 8,- €; Familienkarte 20,- €.*

*Samstag, 5. Dezember, 20 Uhr  
Christuskirche Partenstein*

*Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr  
Auferstehungskirche Lohr a.Main*



Fotos: C. Esgerl.

## Perlen im Gesangbuch

Die Fortsetzung der 2017 begonnenen Reihe findet kurz vor Weihnachten statt: Mark Genzel und Michael Pfeifer – Referent für liturgische Bildung im Liturgiereferat der Diözese Würzburg stellen mit „*In dulci júbilo*“ eines der ältesten heute noch gesungenen Weihnachtslieder vor. Sie erklären seine musikalische Sprache

und erschließen seine spirituelle Tiefe. Schauen Sie zusammen mit dem Kirchenmusiker und dem Theologen auf ein kleines Kunstwerk aus Text und Melodie und lassen Sie sich durchs gemeinsame Singen beflügeln.

*Donnerstag, 17. Dezember, 20 Uhr  
Christuskirche Aschaffenburg*

*Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr  
Auferstehungskirche Lohr a.Main*

## Projektchor Gottesdienst

### Neues Chorprojekt an der Auferstehungskirche

Ein neues Musikprojekt an der Auferstehungskirche startet im November. Es zielt auf die kreative Ausgestaltung der sonntäglichen Gottesdienste ab, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung der derzeit gegebenen Einschränkungen. Ein erstes Ziel: der Gottesdienst am ersten Adventssonntag (29.11., 10 Uhr).

#### Was wollen wir musizieren?

Musik zur Ausgestaltung der Gottesdienste – mehrstimmige Psalmen, Taizégesänge, Hallelujarufe, Lieder im Wechsel mit der Gemeinde. Einfache, aber schöne Musik!

#### Wer ist angesprochen?

Alle, die Lust haben, den Gottesdienst liebevoll und kreativ mitzugestalten und die gerne singen. Auch Instrumentalisten – insbesondere mit Melodieinstrumenten sind herzlich eingeladen. Chorerfahrung oder Notenkenntnisse sind nicht notwendig!

#### Welche Besetzung soll die Gruppe haben?

Die Besetzung ist völlig offen – vom einstimmigen Chor mit Klavierbegleitung über den vierstimmigen Psalmengesang bis hin zu gemischten vokal-instrumentalen Besetzungen ist alles möglich.

#### Wann wird geprobt?

Es wird keine regelmäßigen Proben geben, sondern rechtzeitig vor den Auftrittsterminen ausgeschriebene Projekte mit zwei bis vier Proben. Die Probentermine werden dann ad hoc, z.B. per Doodle abgestimmt. Es sind auch unkonventionelle Zeiten denkbar – z.B. mal eine Dreiviertelstunde nach dem Gottesdienst. Die Teilnehmenden binden sich jeweils nur für das konkrete Projekt.

*Interessierte können sich bei Dekanatskantor Mark Genzel melden: [mark.genzel@elkb.de](mailto:mark.genzel@elkb.de)*

OpenDoors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 60 Jahren in mittlerweile rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht



OpenDoors den Weltverfolgungsindex. Derzeit sind mehr als 260 Millionen Christen einem hohen bis extremen Maß an Verfolgung ausgesetzt. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen und ruft zu Gebet für verfolgte Christen auf.



Weltverfolgungsindex auf [www.openddoors.de](http://www.openddoors.de) © OpenDoors.

Verfolgte Christen haben in der CORONA-Zeit eine mehrfache Last zu tragen. Wie auf der ganzen Welt unterliegen auch sie vielen Schutzbestimmungen, wobei die Auswirkungen für Verfolgte oft schmerzhafter sind als für den Rest der Bevölkerung.

Viele Christen leben in weit entlegenen Regionen, in Bergdörfern, in der Diaspora. Dort gibt es oft nur wenige Familien, einzelne Menschen, die Jesus nachfolgen. Ihre geistliche Unterstützung beschränkt sich über Monate auf Besuche von Glaubensgeschwistern aus der Stadt. Mit ihnen können sie singen, beten, das Wort Gottes betrachten und das Abendmahl feiern. Solche Besuche sind nun nicht möglich – und Christen bleiben

seit Monaten ohne gewünschten und erforderlichen Kontakt zu ihren Gemeinden. Und das in einem Umfeld, das ihnen gegenüber ablehnend und sogar feindlich eingestellt ist.

Wir hören von Fällen, wo unter der Pandemie leidenden Menschen Hilfsgüter zugeteilt und Christen gezielt ausgegrenzt wurden. Viele Christen haben ihre berufliche Selbständigkeit verloren. Sie stehen mittellos da. In anderen Fällen werden Christen als erste entlassen, wo Kürzungen vorgenommen werden.

## „Ich habe für dich gebetet...“

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Zusage „Wir beten für euch..“ eine große Bedeutung. Zu wissen: „Es gibt jemanden, der für mich betet!“ vermittelt Kraft, Zuversicht, Perspektive. Das macht Mut! Zu diesem Dienst der Fürbitte laden wir herzlich ein!

**Gemeindeabend** mit **OpenDoors**:

„Ich habe für dich gebetet...“

**Do, 12. November, 19:30 Uhr**

Ulmer-Saal, Lohr a. Main



## Dienstagstreff – herzliche Einladung!

Andacht, thematischer Impuls, Austausch, Kaffee und Kuchen – Wilma Schwarz freut sich auf alle, die sich Zeit nehmen können, ganz besonders auf Seniorinnen und Senioren.

Im **November** berichtet Ehepaar Breckner mit einer bunten Fotoshow von der langen, spannenden Reise per Wohnmobil von Peking zurück nach

Lohr. Im **Dezember** findet die traditionelle **Seniorenadventsfeier** statt.

Im **Januar 2021** liest die Autorin Ingeborg Wollschläger, selbst 20 Jahre als Krankenschwester in der

Notaufnahme im Einsatz, aus ihrem Buch „Die Notaufnahmeschwester – Alltag zwischen Leben, Tod und Wahnsinn“. Mit Scharfblick, Witz und Nachdenklichkeit gibt sie Einblick in ernste und kuriose Fälle, „gestaltete Mitte“ und verblüffende Situationen...

*Fahrdienst gewünscht? Fragen Sie bitte im Pfarrbüro, Tel. 09352 871613.*

**Di, 17. November, 14:30 – 16:30 Uhr**  
„Der lange Weg von Peking zurück nach Lohr“. Mit Marianne u. Manfred Breckner.

**Di, 1. Dezember, 14:30 – 16:30 Uhr**  
**Seniorenadventsfeier**  
Mit W. Schwarz und Pfr. M. Kelinske.

**Di, 19. Januar, 14:30 – 16:30 Uhr**  
„Die Notaufnahmeschwester“. Autorinlesung. Mit Inge Wollschläger.



Autorin Inge Wollschläger.

## Adventsfreizeit für die ganze Gemeinde

Vom **11. bis 13. Dezember** sind Jung und Alt, Allein-stehende und Paare, Familien mit großen und kleinen Kindern wieder eingeladen, Gemeinschaft, Ruhe und geistliche Impulse zum Advent in den Gästehäusern Hohe Rhön in Bischofsheim-Haselbach zu finden.

Es gibt Neues und Vertrautes – die derzeitigen Bedingungen nehmen wir als kreative Herausforderung. Die Infektionsschutzbestimmungen werden sorgfältig berücksichtigt. **Herzliche Einladung!**

Verbindl. Anmeldung bitte **bis zum 20. November** Flyer mit Anmeldeabschnitt im Ulmer-Haus und online unter <https://lohr-evangelisch.de/gemeindeleben/freizeiten-reisen> oder direkt hier:





... so lautet der Titel der Exerziten im Alltag, die unsere Kirchengemeinde vom 11. Nov. bis 17. Dez. anbietet. Sie sind geeignet für

alle, die ihr Christsein neu entdecken und ihren Glauben in ihrem Alltag vertiefen wollen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft, sich über 5 Wochen hinweg jeden Tag 20-30 Minuten Zeit zum Beten zu nehmen und am Abend 10 Minuten für einen Tagesrückblick. Für diese Gebetszeiten gibt es schriftliche Hilfen. Einmal wöchentlich treffen sich alle Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche **im Ulmer-Haus**.

Die einzelnen **Wochenthemen** lauten

- Mi, 11. Nov., 19 Uhr „Zur Mitte kommen“*
- Do, 19. Nov., 19 Uhr „Wie bist du zugegen“*
- Do, 26. Nov., 19 Uhr „Auf den eigenen Lebensweg blicken“*
- Do, 3. Dez., 19 Uhr „Geschenktes Heil“*
- Do, 10. Dez., 19 Uhr „Mit Jesus auf dem Weg“*
- Do, 17. Dez., 19 Uhr Abschlusstreffen*

Den Kurs begleitet Andrea Fleckenstein. Sie ist Gemeindeglied der Evang. Kirchengemeinde Lohr.

*„Ich habe Alltagsexerziten als Teilnehmerin und als unterstützende Begleiterin erlebt. Ich bin dadurch sehr bereichert worden und habe viel über mich und mein Leben gelernt. Ich möchte andere motivieren, auf diese Weise Gott und sich selbst zu begegnen. Ich habe die Erfahrung gemacht, wie heilsam es ist, sich nicht verstellen zu müssen. Lassen Sie sich einfach einmal darauf ein. Ich freue mich auf Sie!“*



Andrea Fleckenstein.

Foto: C. Esgen.

**Kurzfristig!**

**Infoabend: bereits am Do, 29. Okt, 19 Uhr im Ulmer-Saal.** Schriftliche Informationen im Anmeldeflyer liegen im Ulmer-Haus und in der Kirche aus. Am ersten Themenabend sollten Sie auf jeden Fall anwesend sein, da der Aufbau einer festen Gruppe (max. 8 Teilnehmende) wesentlich ist.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Lediglich für das aufwändig gestaltete Materialringbuch fällt ein Kostenbeitrag von 10 € an. Sollte Ihnen das nicht möglich sein, nehmen Sie vertrauensvoll Kontakt auf.

Die Gemeindepfarrer stehen bei Bedarf für seelsorgliche Begleitung zur Verfügung.

**Anmeldung bis spätestens Do, 5. Nov. im Ev. Pfarrbüro, Tel. 09352 871613.**

Gesundheit hat Einfluss auf Gemeinschaft. Wer sich krank fühlt, hält sich vernünftigerweise zurück, schützt sich und andere. Doch auch Gemeinschaft miteinander bei der Gottesdienstfeier stärkt uns umfassend!

*Sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. (Apg 2,42)*

Wir möchten Sie ermutigen, die Gemeinschaft – in aller Vorsicht! – in unseren Gottesdiensten zu suchen:

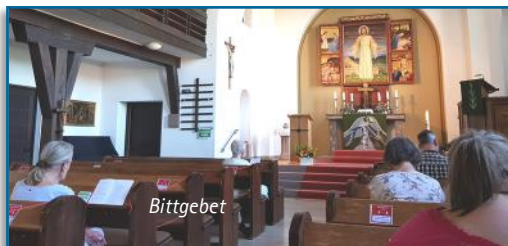
**Gottesdienst um 10 Uhr.** Vertraute Liturgie, ausführliche Predigt. Die gebotenen Abstände, Singen mit Mund-Nasen-Schutz. Monatlich Abendmahl.



Es gibt auch eine Übertragung in den Ulmer-Saal. Anmeldungen sind hilfreich, spontane Teilnehmende sind herzlich willkommen!

*Wer könnte in der Adventszeit leihweise seine Krippe für den Ulmer-Saal zur Verfügung stellen? Rufen Sie gerne an: 09352 871613.*

**Bittgebet – kürzere Andachtsform.** Mittwochs, 18 Uhr, zum Abendläuten. Eine halbe Stunde. Kleine Liturgie.



Fürbitte anl. Corona-Pandemie. Mit geistlichem Impuls. Intensiv.

**Familiengottesdienst.** Monatlich um 11:30 Uhr. In Familienbänken für Jung und Alt. Fröhlich. Bewegt. Aktiv.



Auch, weil die 11-Uhr-Kirche noch nicht stattfinden kann.

**Verheißungsvoller Ausblick.**

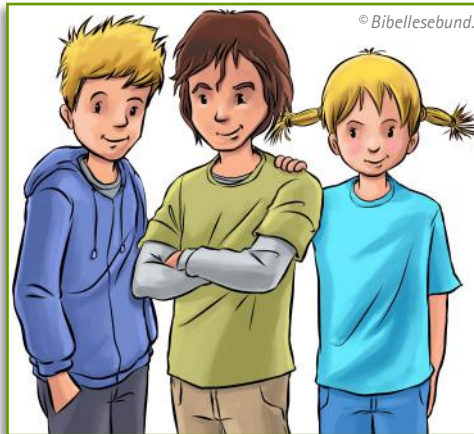
**Heiligabend:** Kleine-Kinder-Kirche vormittags, Outdoor-Familiengottesdienst, drei Christvespern und Christmette. Online-Gottesdienst.

**Die Weihnachtszeit ist lang:** Gottesdienste – einige mit Abendmahl – mit Predigt, Musik, Liedern, Krippe feiern wir gemeinsam auch am ersten und zweiten Weihnachtstag. Und zwischen den Jahren. Und Silvester. Und Neujahr. Und Epiphania...

*Willkommen!*

Zu einem **Kindertag** von 8 bis 16 Uhr am unterrichtsfreien Buß- und Bettag, 18. Nov., lädt der CVJM Lohr Kinder zwischen 6 und 12 Jahren ins Ulmer-Haus herzlich ein.

Der Kindertag steht im Zeichen eines Jungen, der im Wald aufgefunden wurde und nun bei der christliche Familie Schmidtsteiner mit den Geschwistern Lukas und Nele als Schlunz mitlebt. Eine Panne auf dem Erlebnisspielplatz verwickelt die ganze Familie in ein neues Abenteuer: Das Porzellankätzchen der peniblen Betreuerin vom Jugendamt, Frau Rosenbaum, ist zu Bruch gegangen. Schlunz und Lukas versuchen es zu ersetzen, was zunächst nicht gelingt. Schließlich hilft ihnen ein ehemaliger Trickser namens Basti dabei.



Nach einer Ankommensphase wird der **Schlunz**-Film die Kinder mit in das Leben und die Abenteuer der Familie Schmidtsteiner hineinnehmen. Mit Anspiel und Gesprächsrunden wird das Thema dann vertieft.

Die Beschäftigung mit Zahlen und Tieren wird uns auch unter den derzeitigen Rahmenbedingungen, die das Hygienekonzept erfordern, viel Spaß ermöglichen. Das Ulmer-

Haus bietet auch genug Platz für Bewegung mit entsprechendem Abstand. Es gibt Imbiss, Mittagessen, Kuchen und Getränke für alle. Am Nachmittag wird unter dem Motto „Mit Zachäus anders rechnen lernen“ ein Abschlussgottesdienst gefeiert.

### Kaltherzig – warmherzig?

Die Geschichte von Schlunz wird mit der biblischen Geschichte von Zachäus verbunden, der in der Begegnung mit Jesus vom kaltherzigen Rechner zum warmherzigen Geber wird. Außerdem lernen die Kinder Herausforderungen anzunehmen und bei Pannen nicht aufzugeben.

*Informationen im Ev. Pfarrbüro, Frau Martina Imhof, Tel. 09352 871613, auf Anmeldeflyern im Ulmer-Haus oder direkt unter <https://lohr-evangelisch.de/angebote-fuer-kinder>.*

*Der Kindertag wird kostenlos angeboten, Spenden gerne entgegengenommen. Um schriftliche Anmeldung bis zum 13. Nov. wird gebeten. Der Flyer mit Anmeldeabschnitt ist auch per QR-Code abrufbar:*



## Zeit für Singen und Beten: Abend des Gebets

Für die Gemeinde: Dank für Gutes, Fürbitten für Mitarbeitende und Veranstaltungen, Kirchenmusik und Jugendarbeit, Gruppen und Engagement. Gebetsgemeinschaft. Singen.

Herzlich willkommen!  
Der nächste Abend des Gebets findet am **Mo, 11. Jan. 2021** im **Ulmer-Saal** statt.



## TankSTELLE – der CVJM-Gottesdienst

**Unsere Tankstelle wird im Januar wieder anlaufen.** Ein Ort, um nach einer Woche voll Aktivitäten wieder aufzutanken. Darauf freuen wir uns alle sehr, vor allem im **CVJM**. Damit wird ein in letzter Zeit vermisster Teil unseres Lebensgefühls wieder aufblühen – Gemeinschaft zu leben und zu singen. Gott, unser allmächtiger Vater, und unser enger Freund und Begleiter Jesus Christus

werden wieder im Mittelpunkt stehen, wenn wir uns zur **neuen Zeit um 11:30 Uhr in der Auferstehungskirche** treffen. Gemeinsamer Lobpreis und gemeinsames Nachsinnen über das Wort Gottes sind so wichtig im Umgang miteinander in der Gemeinde Gottes. Dies wollen wir auch in der Tankstelle wieder pflegen. So bietet sich **ab Januar** eine neue Tankstelle mit einigen Veränderungen als Raum für diese Aktivitäten an.



Nach zwei aufregenden **Nerf**-Sessions im Januar und Februar starten wir bald wieder durch!

**Nerf** ist eine Teamsportart, bei der sich zwei gegenüberstehende Teams in ihrem sportlichen und strategischen Können messen. In unterschiedlichen Spielmodi gilt es, Flaggen oder Positionen des Gegnerteams zu erobern oder die eigene Basis zu verteidigen. Das geschieht durch Ab-

schuss von Schaumstoffzylindern, die den getroffenen Spieler kurzzeitig zurück in die Basis zwingen. Notwendig: Schutzbrille und Hallenschuhe. **Termine in 2020: Sonntag, 8.11., 29.11., 13.12., Grundschule Wombach, 14:30 Uhr.** Anmeldung unter [msschueler@aol.com](mailto:msschueler@aol.com). So kommt ihr in den Infoverteiler und wisst immer gleich bei Änderungen Bescheid. Die Anzahl der Plätze für die nächsten Sessions ist begrenzt auf 20. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

*(Mark-Simon Schüler, CVJM Lohr)*

## CVJM-Familientag: Waldtag und Einladung zum 14. Nov.

Bei herrlichem Sonnenschein bot der Waldspielplatz am Bischborner Hof ideale Voraussetzungen für den CVJM-Familientag im September.

Das Familientagsteam mit Katja Beck, Ita Neuer, Kathleen Nitsche, Melanie Ott und Ilse Wehrwein hatte ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Bei der Durchführung halfen auch einige Konfirmanden tatkräftig mit. Monika Hauck gestaltete ein schönes Bastelangebot, u.a. mit Mobiles zur Schöpfungszählung der Bibel.

Ein Spieleparcours mit Schatzsuche, Wikingerschach, Torwandschießen, Balancierübungen, Geschicklichkeitsspiel und einiges mehr wurde geboten. Aus gesammelten Waldfrüchten entstand ein farbenfrohes Mandala.

Pfarrer Michael Kelinske gestaltete anschaulich einen geistlichen Impuls zum Thema „Dankbarkeit“. Lieder und Gespräche sorgten für eine gute Gemeinschaft.

*(Michael Wehrwein)*



Der nächste CVJM-Familientag ist am **Sa, 14. Nov., 13 Uhr, Treffpunkt am CVJM- bzw. Dekanatsparkplatz** (Einfahrt Fa. Mehling und Wiesmann) wieder als Waldtag mit dem geliebten Adventskranzbinden geplant. Ein weiterer Höhepunkt ist eine Kabarettveranstaltung mit dem christlichen „Duo Camillo“ am **Fr, 22. Januar 2021 um 19 Uhr** in der Alten Turnhalle in Lohr. Im Juli 2021 findet im Ulmer-Haus ein Legobau-Wochenende statt. **Herzlich willkommen!**

Nachdem während des Lockdown keine Konfirmandenarbeit vor Ort möglich war, sind nun Gott sei dank wieder Treffen möglich. Allerdings bedeuten die Hygiene-Vorschriften große Herausforderungen und Einschränkungen.

Für fünf Mädchen und sechs Jungen hätte dieses Jahr im März eigentlich ihre Konfirmation stattfinden sollen. Doch aufgrund der Corona-Pandemie und den strengen Hygienevorschriften musste sie vorerst verschoben werden, wird aber ganz sicher noch



So mussten die Herbstfreizeiten der Präparanden und Konfirmanden entfallen, Gemeinschaftsspiele sind nur noch mit Abstand möglich und der Unterricht muss im Ulmer-Saal stattfinden. Hier haben zwar alle genügend Platz, doch verliert man sich schnell aus dem Auge und muss wegen der Akustik sehr diszipliniert beim Reden sein.

Dennoch nehmen alle die besonderen Bedingungen an und versuchen das Beste daraus zu machen. Daneben sorgten im September der **CVJM**-Waldtag (Foto rechts) und eine gemeinsame Radtour für eine fröhliche Abwechslung und förderten die Gemeinschaft.

nachgeholt. Um den Kontakt zueinander und zur Kirchengemeinde nicht zu verlieren, treffen sich die Jugendlichen einmal im Monat als Gruppe und besuchen regelmäßig den Gottesdienst.



Fotos: M. Kelinske.

Bzgl. aktueller Entwicklungen – bitte Homepage u. Pressemitteilungen beachten!

**Eltern-Kind-Spielgruppe** (Evelin Faß) *(derzeit noch im Freien auf Spielplätzen)*  
wöchentlich am Donnerstag, 9:30 – 11:00 Uhr

**Präparanden** (zweiwöchig, mittwochs)  
Gruppe 1: 15 Uhr – 16:30 Uhr  
Gruppe 2: 16:45 Uhr – 18:15 Uhr

**Konfirmanden** (Jahrgang 2021)  
(zweiwöchig, mittwochs)  
16 Uhr – 17:30 Uhr

**Konfirmanden** (Jahrgang 2020)  
(monatlich, donnerstags)  
17 Uhr – 18 Uhr

**Dienstagstreff** im Ulmer-Saal  
monatl. dienstags, 14:30 – 16:30  
Uhr, bitte Aushang beachten

**Mehrgenerationen-Café** im Erdgeschoss des Ulmer-Hauses  
*(findet derzeit noch nicht statt)*

**Männertreff** bei Fam. Wehrwein  
monatl. meist donnerstags,  
ab 19:30 Uhr, Termine bitte im Pfarramt erfragen

**Posaunenchor**  
wöchentlich am Dienstag, 19:45 – 21:00 Uhr

**Gospelchor**  
14-tägig am Dienstag, 18:15 – 19:45 Uhr (in geraden Kalenderwochen)

**Kantatenchor**  
am Mittwoch nach Probenplan, 19:30 – 21:00 Uhr

**Projektchor Gottesdienst**  
nach Absprache

**Hauskreise:** An verschiedenen Wochentagen finden Bibelkreise bei Familien in der Gemeinde statt. Bitte fragen Sie bei Interesse im Pfarramt nach.

**Abend des Gebets** **(nächster Termin: Mo, 11. Januar 2021)**  
vierteljährlich an einem Montag, 19:30 – 21:00 Uhr



„... du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (nach Ps 31,9):  
Konfirmandenarbeit... hier im weiten Raum: Ulmer-Saal.



Dienstagstreff im September 2020.

Foto: M. Keilnske

Foto: C. Esgen



Nach wie vor finden in St. Elisabeth und im Seniorenzentrum St. Martin nur hausinterne Gottesdienste statt. Auch Taufgottesdienste bleiben familienintern. **Neu** ist eine **Tonübertragung** der Gottesdienste in den Ulmer-Saal, die das Mitfeiern dort ermöglicht. Anmeldungen (Pfarrbüro, Tel. 09352 871613), generell und insb. zu den Familiengottesdiensten, sind weiterhin sehr hilfreich. Melden sich mehr Personen an, als derzeit in der Kirche Platz nehmen dürfen, wird um **11:15 Uhr** bzw. bei Abendmahlsgottesdiensten um **11:30 Uhr** ein **zusätzlicher Gottesdienst** angeboten.

**1. November 21. Sonntag nach Trinitatis**  
10:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  
(T. Roth)

4. Nov., 18 Uhr Mittwoch – Bittgebet

**8. November Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr**  
10:00 Uhr Gottesdienst (D. Trautvetter)  
11:30 Uhr Familiengottesdienst (T. Roth)

11. Nov., 18 Uhr Mittwoch – Bittgebet

**15. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr (Volkstrauertag)**  
10:00 Uhr Gottesdienst (H. Spittler)

**18. November Mittwoch, Buß- und Betttag**  
19:00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und  
Hl. Abendmahl (T. Roth)

**22. November Ewigkeitssonntag**  
10:00 Uhr Gottesdienst (M. Kelinske)  
Anschl. Kirchkaffee.  
11:15 Uhr Gottesdienst (M. Kelinske)  
Möglichkeit zum Stehkaffee.

25. Nov., 18 Uhr Mittwoch – Bittgebet

**29. November Erster Adventssonntag**  
10:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (M. Kelinske)



Foto: C. Esger.



*Bitte nutzen sie beide Gottesdienste, danke!  
Um tel. Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 09352 871613, wird gebeten.*

2. Dez., 18 Uhr Mittwoch - Bittgebet

**6. Dezember Zweiter Adventssonntag**

10:00 Uhr Gottesdienst (H. Spittler)

11:30 Uhr Familiengottesdienst zum Nikolaustag (T. Roth)

9. Dez., 18 Uhr Mittwoch - Bittgebet

**13. Dezember Dritter Adventssonntag**

10:00 Uhr Gottesdienst (D. Trautvetter)

16. Dez, 18 Uhr Mittwoch - Bittgebet

**20. Dezember Vierter Adventssonntag**

10:00 Uhr Gottesdienst (M. Kelinske)

**Do, 24. Dezember Heiligabend**

11:00 Uhr Kleine-Kinder-Kirche (T. Roth)

*(für Familien mit Kindern von 1-6 J.)*

*Um tel. Anmeldung im  
Pfarrbüro, Tel. 09352  
871613, wird gebeten.*

14:00 Uhr Familiengottesdienst, Schlossplatz, Lohr (M. Kelinske).  
Mit dem Posaunenchor.

*(Bitte ggf. für Sitzgelegenheiten selbst sorgen.)*

16:00 Uhr Christvesper I (M. Kelinske)  
Mit solistischer Kirchenmusik.

*Um tel. Anmeldung im  
Pfarrbüro, Tel. 09352  
871613, wird gebeten.*

16:30 Uhr Christvesper (H. Spittler), Rothenbuch

17:30 Uhr Christvesper II (M. Kelinske)  
Mit solistischer Kirchenmusik.

*Um tel. Anmeldung im  
Pfarrbüro, Tel. 09352  
871613, wird gebeten.*

22:00 Uhr Christmette (T. Roth)

**Fr, 25. Dezember Christfest I / 1. Weihnachtsfeiertag**  
10:00 Uhr Gottesdienst (M. Kelinske)  
Kirche St. Johannes Baptist, Erlach  
10:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (M. Wehrwein)  
Musik für Blockflöte (Inken Hochapfel) und Orgel.

**Sa, 26. Dezember Christfest II / 2. Weihnachtsfeiertag**  
10:00 Uhr Gottesdienst (C. Esgen / T. Roth)  
Festliche weihnachtliche Orgelmusik von J. S. Bach.

**27. Dezember Erster Sonntag nach Weihnachten**  
10:00 Uhr Gottesdienst (D. Lauter)

30. Dez., 18 Uhr Mittwoch - Bittgebet

**Do, 31. Dezember Altjahrsabend / Silvester**  
19:00 Uhr Gottesdienst zu Silvester (T. Roth)

*Zusätzlich online:*

*Falls Sie an keinem der Weihnachtsgottesdienste vor Ort teilnehmen können, sind Sie eingeladen, eine Christvesper aus der Auferstehungskirche zuhause zu feiern. Der Gottesdienst ist abrufbar auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde: Link auf [www.lohr-evangelisch.de](http://www.lohr-evangelisch.de).*



Auferstehungskirche, 24. Dez. 2019. Foto: M. Henning.

- Fr, 1. Januar 2021** **Freitag, Neujahrstag**  
17:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (T. Roth)
- 3. Januar** **16. Sonntag nach Trinitatis**  
10:00 Uhr Gottesdienst (H. Spittler) *(kein Hl. Abendmahl)*
- 6. Januar** **Mittwoch, Epiphania**  
10:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (M. Wehrwein)
- 10. Januar** **1. Sonntag nach Epiphania**  
10:00 Uhr Gottesdienst (M. Kelinske)  
11:30 Uhr Familiengottesdienst (M. Kelinske)
13. Januar, 18 Uhr Mittwoch - Bittgebet
- 17. Januar** **2. Sonntag nach Epiphania**  
10:00 Uhr Gottesdienst (T. Roth)  
Anschl. Kirchkaffee.
20. Januar, 18 Uhr Mittwoch, Bittgebet
21. Januar Donnerstag  
19:00 Uhr Ökum. Gottesdienst anl. der Gebetswoche für die Einheit der Christen (T. Roth / S. Johannsen)  
Kath. Kirche St. Peter und Paul, Lohr-Wombach
- 24. Januar** **3. Sonntag nach Epiphania**  
10:00 Uhr Gottesdienst (H. Spittler)
27. Januar, 18 Uhr Mittwoch - Bittgebet
- 31. Januar** **Letzter Sonntag nach Epiphania**  
10:00 Uhr Gottesdienst (M. Kelinske)  
11:30 Uhr Tankstelle - der CVJM-Gottesdienst (Team)

## Veranstaltungen – im Ulmer-Haus, Lohr, soweit nicht anders angegeben

	Do, 29.10.	19:00 Uhr	Informationsabend: Alltagsexerzitien, s. S. 10 <b>Kurzfristig!</b>
November	Mi, 11.11.	19:00 Uhr	Alltagsexerzitien, erster Abend
	Do, 12.11.	19:30 Uhr	Gemeindeabend mit OpenDoors, s. S. 8
	Sa, 14.11.	13:00 Uhr	CVJM-Familientag, Treffpunkt CVJM-Parkplatz
	So, 15.11.	18:00 Uhr	Orgelkonzert, Auferstehungskirche, s. S. 6
	Di, 17.11.	14:30 Uhr	Dienstagstreff
	Mi, 18.11.	8–16 Uhr	Schlunz-Kindertag am Buß- und Betttag, s. S. 12
	Do, 19.11.	19:00 Uhr	Alltagsexerzitien, zweiter Abend
	Do, 19.11.	19:00 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstands (nicht-öffentl.)
	Do, 26.11.	19:00 Uhr	Alltagsexerzitien, dritter Abend
	So, 29.11.	17:45 Uhr	Adventsblasen, Marktplatz, Lohr a.Main
Dezember	Di, 1.12.	14:30 Uhr	Dienstagstreff: Seniorenadventsfeier
	Do, 3.12.	19:00 Uhr	Alltagsexerzitien, vierter Abend
	So, 6.12.	17:00 Uhr	Konzert: Orgel u. Gesang, Auferstehungskirche, s. S. 6
	Mo, 7.12.	19:00 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstands (nicht-öffentl.)
	Do, 10.12.	19:00 Uhr	Alltagsexerzitien, fünfter Abend
	Fr, 11. 12. bis So, 13.12.		Adventsfreizeit, Gastehäuser Hohe Rhön, s. S. 9
	So, 13.12.	17:45 Uhr	Adventsblasen, Marktplatz, Lohr a.Main
	Do, 17.12.	19:00 Uhr	Alltagsexerzitien, Abschlussabend
	Fr, 18.12.	20:00 Uhr	Perlen des Gesangbuchs, Auferstehungskirche
Januar	Mo, 11.1.	19:30 Uhr	Abend des Gebets
	Di, 19.1.	14:30 Uhr	Dienstagstreff
	Fr, 22.1.	19:00 Uhr	CVJM: christl. Kabarett Duo Camillo, Alte Turnhalle, Lohr, <i>bitte Presseankündigung beachten.</i>
	Di, 26.1.	19:00 Uhr	Sitzung des Kirchvorstands (nicht-öffentl.)

Unter Vorbehalt – bitte Homepage u. Presse beachten!

### Wissen Sie es?

Vielleicht haben Sie das Gemälde, das auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs zu sehen ist, schon im Original in der Auferstehungskirche entdeckt? Wissen Sie, wer der Künstler ist?



Auflösung: an der hinteren Kirchenraumwand, links. Werke von Matthäus Schiestl, der auch den Altar gestaltet hat. (Foto: Ml. Hennig.)

*Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der  
Datenschutzverordnung keine Geburtstagsdaten  
in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs ver-  
öffentlicht werden dürfen. Danke.*

## Runde Geburtstage

Im Frühsommer diesen Jahres konnten Dekan i.R. Michael Wehrwein (70 Jahre) und Mesnerin i.R. Angelika Remelka (80 Jahre) runde Geburtstage feiern. Pfarrer, Mitarbeitende, viele Gemeindeglieder und der Kirchenvor-

stand freuten sich mit und wünschten Gottes Segen – auch wenn der persönliche Kontakt in der Corona-Zeit nicht wie erhofft möglich war. Die Jubilare setzen sich nach wie vor mit den jeweiligen Kräften für Kirchengemeinde und im Dekanatsbezirk ein – ganz herzlichen Dank dafür!

Fotos: C. Esger.



In zwei Gottesdiensten wurden am 27. September die neuen Präparandinnen und Präparanden von Pfarrer Michael Kelinske in der Kirchengemeinde herzlich willkommen geheißen.

Er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten  
auf allen deinen Wegen.  
*Psalm 91,11*

### In unserer Gemeinde wurden getauft

Alina Graml, Lohr  
Ben Göbel, Lohr  
Finn Wagner, Lohr-Wombach  
Simren Zagal, Lohr  
Hamid Azizi, Marktheidenfeld  
Henri Erfurt, Lohr-Lindig  
Ben Knoll, Lohr-Pflobsbach  
Paul Hepp, Lohr

Gott ist die Liebe;  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott  
und Gott in ihm.  
*1. Johannes 4,16*

### Verstorben sind unsere Gemeindeglieder

Florian Amend, 71 Jahre  
Horst Schmidt, 68 Jahre  
Siegfried Schlagenhaut, 86 Jahre  
Hans-Dieter Klingenberg, 92 Jahre  
Brigitte Amend, 66 Jahre  
Gunter Noack, 78 Jahre

## Look – Ökumenischer Glaubenskurs für Jugendliche

Nach der durch Corona erzwungenen Pause wurde der Jugendglaubenskurs im Herbst fortgesetzt. An vier Abenden kamen dabei die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Pastoralassistentin Agnes Donhauser, Pastoralreferentin Katrin Fuchs und Pfarrer Michael Kelinske zusammen.



Gemeinsam setzte man sich dabei in lockerer Atmosphäre und auf kreative Weise mit aktuellen Fragen des Glaubens auseinander, wie zum Beispiel „Hat die Kirche noch eine Zukunft? Warum lässt Gott Leid zu? Warum muss die Welt uns wichtig sein?“

## Gebetswoche für die Einheit der Christen

„**Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen**“ – das Thema der Gebetswoche basiert auf Joh 15,1-17 und geht zurück auf die Berufung der Gemeinschaft von Grandchamp, Schweiz, zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschheitsfamilie.

Worum geht es? **Ein Leben im Einklang mit sich selbst, mit der Gemeinschaft, in die jede und jeder Einzelne gestellt ist und mit Gott.** In Gottes Liebe zu bleiben heißt zunächst, mit sich selbst versöhnt zu werden. In Christus zu bleiben ist eine innere Haltung, die im Laufe der Zeit wächst. Sie kann vom Kampf um das Lebensnotwendige überholt werden und wird durch Ablenkungen, Lärm, Hektik und Herausforderungen des

Lebens bedroht. Jesu Wort und seine Liebe befähigen zur Nächstenliebe. Spiritualität und Solidarität sind untrennbar miteinander verbunden. Wer in Christus bleibt, empfängt die Kraft und die Weisheit, ungerechte und unterdrückende Strukturen zu bekämpfen, einander als Brüder und Schwestern in der einen Menschheitsfamilie zu erkennen und eine neue Lebensweise zu schaffen, die von Respekt und Gemeinschaft mit der ganzen Schöpfung geprägt ist.



**Herzliche Einladung!**  
**Ökumenischer Gottesdienst**  
mit Dekan Roth und Pfr. Johannsen.  
**Do, 21. Jan., 19 Uhr, Kath. Kirche**  
**St. Peter und Paul, Lohr-Wombach**



Die Planung und die Durchführung zahlreicher Instandsetzungsmaßnahmen und Ausbesserungsarbeiten im Ulmer-Haus und auf dem umliegenden Gelände beschäftigt die Mitglieder des **Bauausschusses** sehr und nimmt viel Zeit und Kraft in Anspruch.



So wurde zum Beispiel eine Abflussrinne am Eingangstor zum Valentinusberg hin eingebaut. Dadurch wird verhindert, dass das Regenwasser sich staut und bei Kälte gefährliches Glatteis bildet. Ein herzliches Dankeschön gilt hier Bernd Schubert und Martin Wojtas für die gute und sorgfältige Arbeit.

Auch neue Projekte – im KV entschieden – werden umgesetzt. Eine Audio-Übertragung (später viell. sogar eine Video-Übertragung) der Gottesdienste aus der Auferstehungskirche in den Ulmer-Saal ist eingerichtet. Hier arbeiteten **Bauausschuss** und **Gottes-**

**dienstausschuss** Hand in Hand, da Überlegungen zu Anmeldeprozedere bei Gottesdiensten, Infektionsschutz, das Ermöglichen spontaner Gottesdienstbesuche und Teilnahme an Gottesdiensten bei voll besetzter Kirche abzuwägen waren. Die Übertragung ermöglicht es Gottesdienstteilnehmenden, die keinen Platz mehr in der Kirche bekommen haben, den Gottesdienst im Ulmer-Saal mitzufeiern. Herzlichen Dank an Mark Genzel und Erik Schwarz, die sich um die technische Umsetzung kümmerten.

Weiterhin beschäftigen den **Bauausschuss** die Umsetzung des neuen Beleuchtungskonzeptes in der Kirche, das Einrichten von W-LAN im Ulmer-Haus und die Frage, ob die teuren Instandhaltungsarbeiten am Aufzug im Ulmer-Haus durchgeführt werden sollen oder es eine andere Möglichkeit gibt, die Räume im Obergeschoss barrierefrei zu erreichen.

### Schutz- und Hygienekonzept

Für Ulmer-Haus und Kirche wurde ein Schutz- und Hygiene-Konzepte (*lohr-evangelisch.de und Aushänge*) erstellt, im KV beschlossen; sie werden den geltenden Vorgaben ständig angepasst. So können sich Gruppen und Kreise wieder unter gut überlegten Bedingungen treffen und Gottesdienste – so sicher wie möglich – stattfinden.

Im April letzten Jahres haben das Diakonische Werk Lohr und der Diakonieverein Partenstein einen Kooperationsvertrag geschlossen. *Was hat sich seitdem getan?*

Ein Gespräch mit Pfarrer Michael Nachtrab, dem Vorsitzenden des Diakonievereins Partenstein und Diakoniebeauftragten im Ev. Dekanatsbezirk Lohr, und Daniela Wagler-Kalinke, Pflegedienstleiterin der Diakoniestation Partenstein.



Fotorecht: T. Roth.

Dekan Till Roth, Vorsitzender des DW Lohr, und Pfarrer Michael Nachtrab bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags.

### Was hat sich getan?

M.N.: Die Zusammenarbeit hat sich intensiviert, sowohl hinsichtlich der Ausbildung der Alltagsbegleiter als auch der ambulanten Pflegedienstleistungen. Eine positive Entwicklung!

D.W.-K.: Wir sind sehr zufrieden, dass die Mitarbeitenden vom Diakonischen Werk in Lohr uns im Blick haben, Informationen auslegen und uns als Ansprechpartner für ambulante Pflege nennen. Wir leisten bereits Dienste in Lohr, halten nun Ausschau nach personeller Verstärkung, damit wir den Einsatz in Lohr noch ausweiten können.

### Nehmen Patienten und deren Familien direkt Kontakt mit Ihnen auf?

D.W.-K.: Ja, meistens. Dann über das DW Lohr und inzwischen auch über die Caritas. Wir freuen uns, auch hier einen guten Kontakt zu haben und entscheiden im Sinne des Patienten. Die Pflegedienstleistung, die die passende Versorgung bieten kann,

übernimmt den Patienten.

### Welche Leistungen werden nachgefragt?

D.W.-K.: Einige erhalten die kompletten Pflegeleistungen, andere einzelne Leistungen bezogen auf eine Erkrankung, Medikamenteneingabe oder Verbände und dergleichen. Am häufigsten werden aber umfassende hauswirtschaftliche Tätigkeiten nachgefragt, die aufgrund des Pflegegrades über die Pflege- bzw. Krankenkassen abgerechnet werden.

### Wie war es in der Coronazeit?

D.W.-K.: Am Anfang haben wir gemerkt, dass weniger nachgefragt wurde. Die Verunsicherung war groß, die Pflegekräfte wurden als mögliche Gefahrenquelle gesehen. So haben die Betroffenen im Familienkreis versucht, einige Aufgaben selbst zu leisten. Aber das ist auf Dauer eben nicht möglich. Mit der Zeit konnten wir überzeugend erklären, welche Maßnahmen wir ergreifen, um alle best-

möglich in dieser Zeit zu schützen und doch Unterstützung geben zu können. Inzwischen ist die Auslastung wieder so gut, dass wir neue Mitarbeitende suchen.

### Die Mitarbeitenden?

D.W-K.: Wir haben derzeit 11 Mitarbeitende, voll- und teilzeitbeschäftigt, teils examinierte Kräfte, teils gut ausgebildete Pflegehelferinnen. Wo es möglich ist, arbeiten wir eng verzahnt mit den Alltagsbegleitern.

M.N.: Uns ist sehr wichtig, dass unsere Pflegerinnen auch immer wieder einige Minuten Zeit haben, um zuzuhören, um Anteil zu nehmen. Gespräche gehören zur Pflege. Das ist auch Teil des diakonischen Selbstverständnisses der Kirchengemeinde, die ganz



Foto: C. Esger.

*„Mit Frau Wagler-Kalinke als Pflegedienstleiterin kam der Erfolg: wirtschaftlich und in der Teamatmosphäre. Ein Geschenk des Himmels“, freut sich Pfarrer Nachtrab. „Wir haben jede Unterstützung von Kirchengemeinde und Pfarrer“, bestätigt auch die Pflegedienstleiterin Daniela Wagler-Kalinke die gute Zusammenarbeit.*

hinter „ihrer“ Diakonie steht. Unsere Mitarbeitenden haben unterschiedliche Konfessionen und Religionen, aber sie stehen alle zu den Werten, die uns als Christen wichtig sind.

Ambulanter Pflegebedarf?

Diakoniestation Partenstein – auch in Lohr:

Tel. 09355 99903, Fax 09355 99904

## STELLE GESUCHT?

Der evangelische **Diakonieverein Partenstein** sucht

- eine/n **Krankenpfleger/in** oder
- eine/n **Altenpflegerin/Altenpfleger** oder
- eine/n **Pflegehelfer/in**

für den Dienst in der ambulanten Patientenbetreuung.

Einsatzort: Partenstein und Umgebung bis nach Lohr a.Main

Einsatz in Vollzeit oder Teilzeit. Bezahlung tariflich nach AVR. Einbindung in ein motiviertes Team. Weiterbildungen werden nach Absprache gerne unterstützt.

Bewerbungen bitte an Pfarrer Michael Nachtrab, Kirchgasse 2, 97846 Partenstein, Tel.: 09355/1242, E-Mail: michael.nachtrab@elkb.de

**Diakonie**   
**Bayern**

Der Dekanatsbezirk Lohr besteht aus 14 Pfarreien, die über eine relativ große Fläche verteilt sind und in den beiden Landkreisen Main-Spessart und Bad Kissingen liegen. Bis auf Marktheidenfeld und Lohr sind alle diese Pfarreien mit genau einer hauptamtlichen Stelle ausgestattet, d.h. vor Ort sind die meisten Gemeindepfarrer und -pfarrerinnen auf sich allein gestellt und Einzelkämpfer.

### Monatliche Pfarrkonferenzen

Umso wichtiger sind die monatlichen Konferenzen, zu denen sich das ganze Pfarrkapitel trifft, um sich geschwisterlich zu beraten und zu unterstützen, theologisch fortzubilden und dienstliche Angelegenheiten zu besprechen. Während des Lockdown geschah dies auch auf dem Weg von Telefon- und Videokonferenzen, seit Mai wieder physisch in den größeren Gemeindehäusern mit ausreichend

Platz. Ein besonderer Höhepunkt war die Pfarrkonferenz im Juni, bei der die beiden Bundestagsabgeordneten Alexander Hoffmann und Bernd Rützel zu Gast waren und mit denen ein sehr offenes, intensives Gespräch über aktuelle kirchliche und politische Themen möglich war.

Die Juli-Konferenz diente der internen Gemeinschaft zusammen mit den Ehepartnern. Im September fand ein aktueller Austausch mit dem Dekanatskantor und dem Geschäftsführer des Diakonischen Werks Lohr, Michael Donath, statt; im Oktober gab es eine gemeinsame Konferenz mit den kirchlichen und staatlichen Lehrkräften, die Religionsunterricht erteilen, zur Aufgabe und Bedeutung der Notfallseelsorge an Schulen in diversen Krisensituationen.



Austausch mit Vertretern der Politik in der Pfarrkonferenz im Juni 2020: stellv. Dekan Bernd Töpfer, MdB Alexander Hoffmann, Dekan Till Roth, MdB Bernd Rützel (v.li.n.r.). Fotorecht: T. Roth.



## Personalverstärkung

Nur in den Pfarreien Lohr und Marktheidenfeld gibt es Teams von Hauptamtlichen. Da die zweite Pfarrstelle von Marktheidenfeld schon über ein Jahr vakant ist und sich das Team somit auf Ehepaar Töpfer verkleinert hat (Bernd Töpfer als Gemeindepfarrer, Ute Töpfer als Gemeindeassistentin mit einer halben Stelle), ist es umso erfreulicher, dass zum 1. September Hannah Gawor

ihren Dienst als Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst (für 2 Jahre) begonnen hat und – ebenfalls in Marktheidenfeld – zum 1. Oktober Michael Rummel als Vikar (für 2 ½ Jahre).



M. Rummel. Foto: privat.

## Synode und andere Dekanatsveranstaltungen

Am 14. November findet die jährliche **Dekanatssynode** statt. Um für die ca. 60 Delegierten aus allen Kirchengemeinden sowie aus den Diensten und Einrichtungen ausreichend Platz zu haben, wird sie in der Scherenberghalle in Gemünden ausgerichtet. Auf dem Programm stehen dieses Mal ausführliche Berichte aus den Bereichen der kirchlichen Arbeit.

Bedauerlich ist, dass aufgrund der Corona-Einschränkungen das **Hauptkonzert** des Dekanats am 5. und 6.12. in Partenstein und Lohr kleiner als geplant stattfinden muss.

Das Abstandsgebot versetzt auch dem kirchlichen Leben und der christlichen Gemeinschaft nach wie vor empfindliche Dämpfer. So wurde auch die gute dekanatsweite Aktion der **Komm-mit-Sonntage** in ihren Anfängen ausgebremst. Wir brauchen geistliche Offenheit und Wachheit, um zu sehen, welche Wege Gott uns nun führt.

**Laura Müller**, 26 Jahre, studierte protestantische Theologie in Paris und ist nun als Magisterstudierende in der Examensphase an der Universität Göttingen. Ein Gespräch.

### Zugang zur Kirche?

In der ev. Kirchengemeinde Marktheidenfeld habe ich nach der Konfirmation als Konfi-Teamerin mitgemacht, ein Jugendkreis entstand. Gemeinschaft in leerstehenden Ladenräumen, der Jugendreferent dabei, CVJM, Konfi-Arbeit. Prägend: Jede Person war willkommen – so wie sie ist.

### Praktische Erfahrungen?

Nach dem Abitur habe ich einen Bundesfreiwilligendienst in der Diakonie und in der ev. Jugendarbeit gemacht: Ich fuhr Essen aus und gestaltete z.B. mehrmals in der Woche ein Programm für Kinder in einer Ganztagschule. Danach entschied ich mich für eine theologische Ausbildung am Johanneum in Wuppertal zur Jugendreferentin. Anschließend arbeitete ich für ein Jahr in einer französischsprachigen reformierten Kirchengemeinde im Pariser Vorort mit hohem Migrantenanteil. Neben pastoralen Aufgaben wie Gemeindeseelsorge, Konfiunterricht und einigen Gottesdiensten gründete ich eine Jugendgruppe mit 25 Jugendlichen in meinem kleinen Wohnzimmer. Diese Gruppe trifft sich heute – drei Jahre später – immer noch, nur nicht mehr in meinem Wohnzimmer.



Laura Müller: „Kontaktfreudig, mitfühlend und lebensnah sollte man als Pfarrerin oder Pfarrer sein.“ Foto: privat.

### Warum Pfarrerin?

Es ist für mich ein Privileg, Menschen an wichtigen Stellen ihres Lebens zu begleiten. Und ich mag die Abwechslung, mit unterschiedlichen Leuten „unterwegs“ zu sein – egal ob in der Gemeinde, im Reliunterricht oder außerhalb der Kirche.

### Drei Eigenschaften fürs Theologiestudium?

- Ausdauer haben  
Es ist ein langes Studium.
- neugierig sein  
Man wird nicht nur mit anderen alten Kulturen konfrontiert, sondern auch mit Mitstudierenden aus anderen Landeskirchen und anderen Prägungen.
- sich organisieren können

Während des Studiums gibt es recht wenige Prüfungen, aber Hausarbeiten in den Semesterferien.

## *Ein kritischer Blick?*

Theologie zu treiben ist viel Kopfarbeit. Es kann sein, dass man verlernt, Sachverhalte in einfacher Sprache zu sagen. Ich möchte in der Gemeinde wieder umschalten. – Wie Jesus, der für seine Gleichnisse Bilder aus dem damaligen Alltag seiner Hörerinnen und Hörer genommen hat.

## *Zukunft des Pfarrberufs?*

Meine Beobachtung: das Bedürfnis nach Spiritualität ist weiterhin da. Menschen fragen sich heute vielleicht mehr denn je nach dem Sinn für ihr individuelles Leben. Als Pfarrerin kann ich eine mögliche Antwort vermitteln – mithilfe des christlichen Glaubens. Und vielleicht geht das in Zukunft kreativ auf noch ungedachten neuen Wegen.

*Fragen an die Theologiestudentin?*  
laura.mueller1@elkb.de

## Studium / Ausbildung zum/r Pfarrer/in



DER PFARRBERUF

### *Voraussetzungen: Allgemeine Hochschulreife*

- Studium (12 Semester) der Ev. Theologie an 21 Universitäten und Kirchlichen Hochschulen in Deutschland
- Studieninhalte: Sprachen (Latein, Griechisch, Hebräisch), Bibelkunde, Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische und Praktische Theologie, Ethik, Philosophie, Pädagogik, interdisziplinäre Module u.v.m.
- Abschluss: Erstes Kirchl. Examen bzw. Theologische Prüfung, Magister, Master

### *Praxis: Vikariat (Vorbereitungsdienst)*

- professionelle Einübung in die pastoralen Arbeitsfelder einer Gemeinde unter Anleitung eines/r erfahrenen Pfarrers/in (2,5 Jahre)
- Seminare: Predigttaufbau, Rhetorik, liturgische Präsenz, Sprecherziehung, Gemeindeleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Diakonie, Seelsorge u.v.m.
- Abschluss: Zweites Kirchliches Examen

## Ordination zum/r Pfarrer/in


Informationen auch unter:  
[www.pfarrer-in-bayern.de](http://www.pfarrer-in-bayern.de)  
[www.das-volle-leben.de](http://www.das-volle-leben.de)



[https://www.pfarrer-in-bayern.de/images/uni-muenchen-theologisches-Seminar\\_01.jpg](https://www.pfarrer-in-bayern.de/images/uni-muenchen-theologisches-Seminar_01.jpg)

## Und wenn Sie schon mitten im Beruf und im Leben stehen? Studium / Ausbildung zum/r Pfarrverwalter/in

**Voraussetzung:** mind. mittlerer Schulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung, Berufserfahrung, aktives Gemeindeglied, 26 – 40 Jahre; bei mind. 3-jähriger theologisch-pädagogischer Ausbildung Verkürzung möglich

- 4-jährige grundständige Ausbildung / Studium an der Theologischen Hochschule der ELKB, Neuendettelsau  **AUGUSTANA**
- Erleichterungen bei den alten Sprachen
- Praxis: Vorbereitungsdienst (30 Monate) in Gemeinde und Predigerseminar
- **Abschluss:** Theologische Anstellungsprüfung

### Ordination zum Geistlichen Amt

Weitere Informationen: [www.augustana.de](http://www.augustana.de); Videoclip zur Pfarrverwalterausbildung:



## Berufsbild und Aufgabenvielfalt im Pfarramt

- Gottesdienste, Seelsorge, diakonische Aufgaben, Kasualien
- Gemeindeaufbau mit allen Altersgruppen einschl. Gemeindefahrten
- Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Religionsunterricht an Schulen
- Öffentlichkeitsarbeit und Erwachsenenbildung
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsgruppen
- pfarramtliche Geschäftsführung, ggf. mit Träger-schaften für Kindertagesstätten, Seniorenzentren
- Personalführung, Coaching (auch ehrenamtlich Mitarbeitender)
- Ausschuss- und Gremienarbeit, ggf. auch auf Dekanats-
- ebene, in Evang. Werken, Diakonievereinen etc.
- viele Spezialisierungen möglich, z.B. Klinikseelsorge, Pfarrer/in bei der Polizei oder dem Militär, Jugendpfarrer/in, Öffentlichkeitsarbeit



<https://www.pfarrer-in-bayern.de/images/iStock-cinoby.jpg>



*Ansprechpartner für den Pfarrberuf im Ev.-Luth. Dekanatsbezirk Lohr: Pfarrer Robert Augustin, Hammelburg  
Pfarrerin Adelheid Augustin, Hammelburg, im Schuldienst  
Tel. 09732 2400, mail@robert-augustin.de  
adelheid@robert-augustin.de*



## Ansprechbar!

**Pfarrer Robert Augustin:**

*„Gibt es etwas Sinnvolleres, als die frohe Botschaft von Jesus Christus in immer neuen Situationen immer neu sagen zu dürfen? Pfarrer: das ist mein Traumberuf!“*



*Ansprechpartner für die Pfarrverwalterausbildung im Ev.-Luth. Dekanatsbezirk Lohr:  
Pfarrer Thomas Kohl, Dittlofsroda  
Tel. 09357 577, pfarramt.dittlofsroda@gmail.com*

Fotos: privat.



**Brot  
für die Welt**

Maria Lujan Paredes (10) erzählt: *„Meine Mutter verkauft auf dem*

*Großmarkt Obst und Gemüse aus dem Abfallcontainer. Wir Kinder helfen ihr dabei. Das geht so: Wir haben einen kleinen Verschlag auf dem Markt, wo wir während der Woche schlafen. Abends suchen wir die Reste vom Tag zusammen und sortieren sie. Die gute Ware verkauft meine Mutter am nächsten Morgen weiter. Ich gehe dann ins Zentrum von Callescuola. Jeden Morgen hilft uns Lehrerin Rita bei den Hausaufgaben. Danach fahre ich in die Schule. Von eins bis fünf haben wir Unterricht, dann kommen wir zurück zu unserer Mutter.“*

Fast jedes vierte Kind in Paraguay muss seinen Eltern beim Geldverdienen helfen. Besonders in den Armen-

vierteln am Rande der Hauptstadt Asunción haben die Kinder kaum eine Chance. Die Organisation Callescuola hilft ihnen dabei, regelmäßig in die Schule zu gehen und im Stoff gut mitzukommen.

**Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!**

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende! **Bitte: Helfen Sie helfen.**

*Bank für Kirche und Diakonie*

*IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00*

*BIC: GENODED1KDB*

**Bitte nutzen Sie auch die beiliegende Spendentüte, die Sie bei der Kollekte im Gottesdienst einlegen können. Danke!**

# Sehen Ihre Augen unermüdlich gut?



Müde, überanstrengte Augen gehören jetzt der Vergangenheit an. Aufgrund modernster, individueller Vermessung und perfektionierter Glasqualität gewährleistet Relaxed Vision von Carl Zeiss sichtbare Entspannung und eine optimierte Sehqualität. Überzeugen Sie sich bei einem maßgeschneiderten Seh- und Beratungserlebnis.



## Relaxed Vision Center



BRILLEN



KONTAKTLINSEN

Hauptstraße 27 • 97816 Lohr a. Main

Optik Dreisbusch e.K. Tel. 0 93 52 / 92 16

**DIE ENERGIE**

Weil ich von hier bin.

# MEIN REGIOSTROM: ÖKOSTROM VON HIER.

Der Stromtarif für aktiven Klimaschutz bei uns.

Mit dem Tarif „mein**REGIOSTROM NATUR**“ bekommen Sie zu 100 % sauber erzeugten Ökostrom von hier. Und das Beste: Von jeder Kilowattstunde fließen 1,5 Cent in unseren Klimaschutzfond. Dieses Geld reinvestieren wir in nachhaltige Umwelt- und Klimaschutzprojekte in unserer Heimat. Wechseln Sie jetzt in Klimaschutz vor Ort – mehr erfahren Sie bei unserem Vertriebsteam unter Tel. 09353 7901-633 oder unter [www.die-energie.de/klimaschutzfond](http://www.die-energie.de/klimaschutzfond)

Und der Engel sprach zu  
ihnen: Fürchtet euch nicht.  
Ich verkündige euch große  
Freude, die allem Volk  
widerfahren wird.

(nach Lukas 2)

